

Rathaus Journal

Dezember 2020

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Kommunalwahlen liegen hinter uns und Bonn hat den „Wechsel“ gewählt. Aus Sicht der CDU war das Wahlergebnis eine herbe Niederlage, die wir sorgsam analysieren und aufarbeiten werden. Wir werden alles daran setzen, verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen und als stärkste Oppositionsfraktion im Bonner Rat unsere Positionen wieder deutlicher zu machen.

Das bedeutet keineswegs zukünftig eine „Haudrauf-Mentalität“, denn wir werden vernünftige Vorschläge mittragen, aber auch Alternativen aufzeigen und um politische Mehrheiten hierfür kämpfen. Denn nicht immer, aber oftmals ist man sich im Ziel einig, doch entscheidet der konkret eingeschlagene Weg über negative Kollateralschäden.

Neben einer selbstkritischen Aufarbeitung unserer Wahlniederlage haben wir deshalb bereits unmittelbar in einigen Bereichen Initiativen und Anträge ins politische Tagesgeschäft eingebracht, obwohl der Rat faktisch aufgrund der noch fehlenden Fachausschüsse inhaltlich nur eingeschränkt agieren kann. Ich hoffe, dass die sich abzeichnende neue Mehrheit aus Bündnis90/

Grüne, SPD, Linken und Volt diesen Zustand alsbald beenden und damit unsere Stadt in wichtigen Themen wieder handlungsfähig wird.

Zu diesen ersten Akzenten gehören CDU-Anträge zur „Stärkung der Stadtbezirke“, zum „Erhalt des Stadtmuseums“, zur „Sanierung des Tausendfüßlers“, zu einem „Rettungsfonds für die freie Kulturszene“ oder unsere Nachfragen zu diversen Themen, wie zum Beispiel zur Klärschlammverbrennung. Zu einigen der hier genannten Themen können Sie in dieser Ausgabe etwas lesen. Wir haben uns vorgenommen, auf diesem Wege mindestens viermal jährlich mit Ihnen in Kontakt zu treten und zu informieren.

Im Namen der CDU-Ratsfraktion wünsche ich Ihnen und Ihren Familien, trotz dieser in vielerlei Hinsicht schwierigen Corona-Zeit, von Herzen eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und sodann einen guten Rutsch in das neue Jahr 2021. Mögen wir alle die Adventszeit nutzen, um uns Gedanken darüber zu machen, was in unseren Leben wirklich wichtig ist und mögen wir das neue Jahr mit Zuversicht und Hoffnung angehen,



Guido Déus MdL

Fraktionsvorsitzender

die Corona-Pandemie durch Impfungen hinter uns lassen zu können.

Bitte kommen Sie mit Ihren Wünschen, Sorgen und Hoffnungen auf uns zu und lassen Sie uns in einen konstruktiven Austausch um die Zukunft unserer Heimatstadt treten und deren Gestaltung gemeinsam beherzt angehen.

Ihr Guido Déus
Fraktionsvorsitzender



Ausbau der A 565

Seite 2



Kultur unterstützen

Seite 3



Stadtmuseum

Seite 3



Fraktion spendet

Seite 4

Ausbau der A 565 zwischen der Anschlussstelle Bonn-Endenich

und dem Autobahnkreuz Bonn-Nord



Bert Justus Moll



Foto: Wolkekatze (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bonn_Tau-sendfüßler_2019.jpg), CC-BY-SA 4.0

Der dringend notwendige 6-spurige Ausbau der A565 zwischen der Anschlussstelle Bonn-Endenich beschäftigt uns schon seit vielen Jahren und sollte so schnell wie möglich umgesetzt werden, fordert der CDU Stadtverordnete Bert Moll. Der A 565 kommt hinsichtlich der überregionalen Bedeutung sowie der Entlastungs- wie Erschließungsfunktion für den innerstädtischen Verkehr in Bonn eine erhebliche Bedeutung zu.

Eine andere Planung oder nur eine Sanierung des vorhandenen 4-spurigen Straßenkörpers, wie von der Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn in ihrer Stellungnahme im laufenden Planfeststellungsverfahren vorgeschlagen, kommt für die CDU-Ratsfraktion nicht in Frage.

Sollte angesichts der auslaufenden Betriebsgenehmigung der Autobahnbrücke „Tausendfüßler“ eine längere zeitliche Verzögerung oder gar Verhinderung des 6-spurigen Ausbaus eintreten, hätte dies erhebliche Staus als auch die Umleitung - insbesondere des Schwerlastverkehrs - durch die Stadt Bonn und die umliegenden Gemeinden zur Folge.

Ein solches Verkehrschaos wäre angesichts der über 100.000 Fahrzeugbewegungen täglich auf diesem Streckenabschnitt aus Sicht der

Bürgerinnen und Bürger der Stadt und des Bonner Umlandes verkehrspolitisch und zum Schutz der Umwelt nicht zu verantworten und kann niemand wollen.

Der Rat der Stadt Bonn hat am 14. Dezember 2017 mit Mehrheit beschlossen, sich im Rahmen der Vorplanung unter Einbeziehung einer städtebaulichen Prüfung für eine Neubauplanung der innerstädtischen Autobahn A 565 zwischen dem Autobahnkreuz Bonn-Nord und der Anschlussstelle Bonn-Endenich in der Planungsvariante als Hochlage in der bisherigen Trasse mit teilweiser Troglage zur Überbrückung an der Immenburgstraße ausgesprochen. Dieser Beschluss des Stadtrates muss Bestand haben!

Der Ausbau der A 565 zwischen der Anschlussstelle Bonn-Endenich und dem Autobahnkreuz Bonn-Nord wird deshalb angesichts der Erhebungen zum Bundesverkehrswegeplan und der Beschlüsse des Deutschen Bundestages sowie der vorliegenden Planfeststellung weiter von der CDU befürwortet. Die Beseitigung des Engpasses zwischen der Anschlussstelle Endenich und dem Autobahnkreuz Bonn-Nord ist ein Konsens in Bonn und in der Region gewesen und sollte nicht einseitig aufgekündigt werden.

Die Verkehrsmengen und die Pendlerströme sind da und müssen bewältigt werden. Dauerhaft wird Bonn eine wachsende Stadt mit einer zunehmenden Zahl an Fahrzeugen mit alternativen Antriebsformen sein und somit auch weiterhin auf eine verbesserte Verkehrsinfrastruktur angewiesen bleiben.

Die Befürwortung des 6-spurigen Ausbaus der A 565 schließt aber Einwendungen zum Lärmschutz nicht aus und die CDU wird sich dafür einsetzen, dass dieser verbessert wird. Als weitere Lärmschutzmaßnahmen sollte die zulässige Höchstgeschwindigkeit zwischen dem AK Bonn-Nord über die AS Bonn-Hardtberg bis zum Übergang in die BAB 61 durchgehend auf 80 km/h reduziert und lärmindernder Straßenbelag aufgetragen werden.

Eine Radverkehrsführung entlang der A 565 ist nach intensiver Prüfung der Straßenbauverwaltung nicht realisierbar. Stattdessen sollte eine alternative Planung für eine Radpendlerroute in Ost-West-Richtung zwischen der Autobahnbrücke Bonn Nord bis in den Bonner Westen mit einer Rad- und Fußgängerbrücke auf der Höhe der Immenburgstraße in die Planung aufgenommen werden, so Moll.

Corona-Pandemie: „Freie Kulturszene in Bonn braucht

zusätzliche finanzielle Unterstützung“

Mit einem Antrag zur nächsten Ratssitzung will die CDU-Ratsfraktion die Einrichtung eines Rettungsfonds in einer Höhe von zunächst 1 Millionen Euro für die freie Kulturszene in Bonn erreichen.

„Damit sollen die Kulturangebote der freien Bonner Kulturszene bis zum Ende des Jahre 2021 gesichert werden“, erläutert CDU-Fraktionsvorsitzender Guido Déus den Antrag. „Die Hilferufe aus dem Bereich der freien Szene haben in den vergangenen Tagen aufgrund des erneuten Lockdowns an Anzahl und Intensität zugenommen: Die erheblichen Einnahmeverluste können nicht mehr aufgefangen werden und bedrohen die Existenz einzelner Träger der freien Kulturszene in Bonn. Die reichhaltige freie Kulturszene in Bonn ist jedoch ein wichtiges und unverzichtbares Markenzeichen unserer Stadt mit überregionaler Ausstrahlung. Ein zusätzliches finanzielles Engagement unserer Stadt ist daher zum Erhalt dieser vielfältigen Kulturlandschaft unverzüglich notwendig.“

Mit dem Rettungsfonds will die CDU den Bestand der Kultureinrichtungen bis Ende 2021 sichern. Déus selbst hatte sich bereits in den vergangenen Wochen für entsprechende Hilfen von Bund und Land eingesetzt.

Hier konnten zwar einige finanzielle Hilfsmaßnahmen realisiert werden, diese allein reichten jedoch nicht aus. Daher sei der Antrag jetzt notwendig geworden.



Eine Deckung des Betrages erhofft sich die CDU aus dem Bereich der Kulturbetriebe Oper, Orchester und Theater. Hier soll die Verwaltung gemeinsam mit den Kulturbetrieben ermitteln, welche Kosten bis Ende 2021 durch den erheblich reduzierten Spielbetrieb eingespart oder z.B. im Falle der Kurzarbeit durch Landes- oder Bundesfördermittel kompensiert werden könnten. Die frei werdenden Mittel könnten dann der freien Szene zu Gute kommen.

Urheber des Antrages sind die CDU-Kulturpolitiker Herbert Kaupert und Markus Schuck. Beide hatten den Antrag in die CDU-Fraktion eingebracht. Kaupert hatte zuvor eine vielbeachtete Initiative zur Rettung der freien Szene in Zeiten von Corona im Internet initiiert.

Erhalt des Stadtmuseums und Standort in der Innenstadt

Den Erhalt, aber auch eine Neukonzeption des Stadtmuseums fordert die CDU-Stadtratsfraktion in einem Antrag für die nächste öffentliche Ratssitzung am Donnerstag, 10. Dezember. Damit stellt sich die Fraktion energisch gegen das von der Kulturdezernentin Dr. Birgit Schneider-Bönninger präferierte „Bürger“- bzw. „Stadtlabor“. „Diese Planung würde das Ende des in der Bonner Bevölkerung beliebten und in seiner kulturwissenschaftlichen Arbeit anerkannten Stadtmuseums bedeuten“, warnt der Vorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion Guido Déus. Vielmehr solle das Stadtmuseum auch über April 2021 hinaus als Museum mit einem kulturhistorischen Schwerpunkt und einer

wissenschaftlichen Museumsleitung erhalten bleiben. Außerdem solle künftig ein Standort im Herzen Bonns gefunden werden, der die Bedeutung des Stadtmuseums besser würdigt als die bisherige Unterbringung am ehemaligen Viktoriabad. Anbieten würden sich hier insbesondere das Alte Rathaus, aber auch die Pestalozzischule oder das ehemalige Karstadt-Gebäude.

Doch der CDU geht es nicht nur um den bloßen Erhalt des Museums, sondern auch um die Ausrichtung und Weiterentwicklung. „Wir möchten die Kulturverwaltung auch mit einer Neukonzeption beauftragen, die zeitnah vorgelegt werden soll und die Dauerausstellung gewähr-

leistet“, erläutert Bezirksbürgermeister Christoph Jansen. Erhalt und Neukonzeption, da ist die CDU-Fraktion sicher, lassen sich nur mit einer wissenschaftlichen Leitung bewältigen. „Die nahtlose Wiederbesetzung der Stelle der Museumsleitung ist daher zwingende Voraussetzung“, so Déus und Jansen. Damit weisen sie darauf hin, dass die bisherige Museumsleiterin Dr. Ingrid Bodsch im April 2021 in Ruhestand geht und nach den Vorstellungen der Kulturverwaltung diese Stelle nicht wiederbesetzt werden soll, sondern ein „Museumskollektiv“ und ein „Stadtlabor“ diese Funktion übernehmen sollen. Ein solches Konstrukt könne nur Ergänzung aber nicht Ersatz sein.

Unser Team im Stadtrat



Guido Déus MdL



Feyza Yildiz



David Lutz



Bert Justus Moll



Dr. Ursula Sautter



Christoph Jansen



Reiner Burgunder



Georg Goetz



Rainer Haid



Prof. Dr. Norbert Jacobs



Sabine Kramer



Jan Claudius Lechner



Torben Leskien



Julia Polley



Georg Schäfer



Enno Schaumburg



Jürgen Wehlus

Mitglieder der CDU-Fraktion spendeten über 10.000 Euro für gemeinnützige Institutionen in Bonn

Auch in diesem Jahr haben die Mitglieder der CDU-Ratsfraktion über 10.000 € für die Arbeit gemeinnütziger Institutionen in Bonn zur Verfügung gestellt.

Es handelt sich dabei um die Gelder, die nach der „Ehrenordnung der Bundesstadt Bonn“ von Fraktionsmitgliedern an die Fraktionen abgetreten und zur Förderung gemeinnütziger Zwecke eingesetzt werden.

Uns ist es sehr wichtig, dass die CDU jährlich ihre Abtretungsgelder für die Unterstützung von ehrenamtlicher Arbeit vor allem in den Bereichen Soziales, Heimatpflege, Sport und auch im Kinder- und Jugendbereich, spendet. Mit diesen Spenden wollen wir einen Beitrag für die hervorragende und breitgefächerte ehrenamtliche Arbeit in unserer Stadt leisten.

Bei den Vorschlägen für Spendeneempfänger wurden nicht nur die gewählten Stadtverordneten, sondern auch die nicht gewählten Ratskandidatinnen und Rats-



kandidaten einbezogen, sodass auch dort, wo die CDU nicht direkt gewählt worden ist, Spenden ankommen. Hierdurch werden die Spenden bestmöglich über das gesamte Bonner Stadtgebiet verteilt.

Impressum

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bonn
Altes Rathaus am Markt
53103 Bonn

Telefon: 0228 77 38 10
eMail: cdu.ratsfraktion@bonn.de
Web: cduratsfraktion-bonn.de

V.i.S.d.P.: Horst Gehrmann
Redaktion: Mareike Röhrich
Layout: Christian Gold